

## 11. Schulen

Die Stadt Wertheim ist Trägerin von fünf Grundschulen, einer Gemeinschaftsschule, einer Werkrealschule, einer Realschule, eines Gymnasiums und einer Förderschule. Hinzu kommt eine Grundschulförderklasse. Die zehn Bildungseinrichtungen haben eine Gesamtschülerzahl von 2.702 Schülerinnen und Schülern. Für die Hector-Kinderakademie übernimmt die Stadt Wertheim ebenfalls Trägerfunktion.



Unter Trägerschaft des Landkreises steht das Berufliche Schulzentrum (919 Schüler), in das unter anderem ein Wirtschaftsgymnasium, ein Technisches sowie ein Biotechnologisches Gymnasium integriert sind.

Die Aufgaben der Stadt als Schulträger nimmt das Referat 24/Schulen innerhalb des Dezernats II wahr. Im Referat sind 45 Mitarbeiter/innen mit insgesamt 19,5 Personalstellen beschäftigt (2018: 18,5 Stellen).

Verwaltung	2,6 Stellen
Schulsekretariate	5,8 Stellen
Schulsozialarbeit	4,1 Stellen
Betreuung an Schulen	3,6 Stellen
Schulküchen	2,9 Stellen
Aushilfskräfte	0,5 Stellen

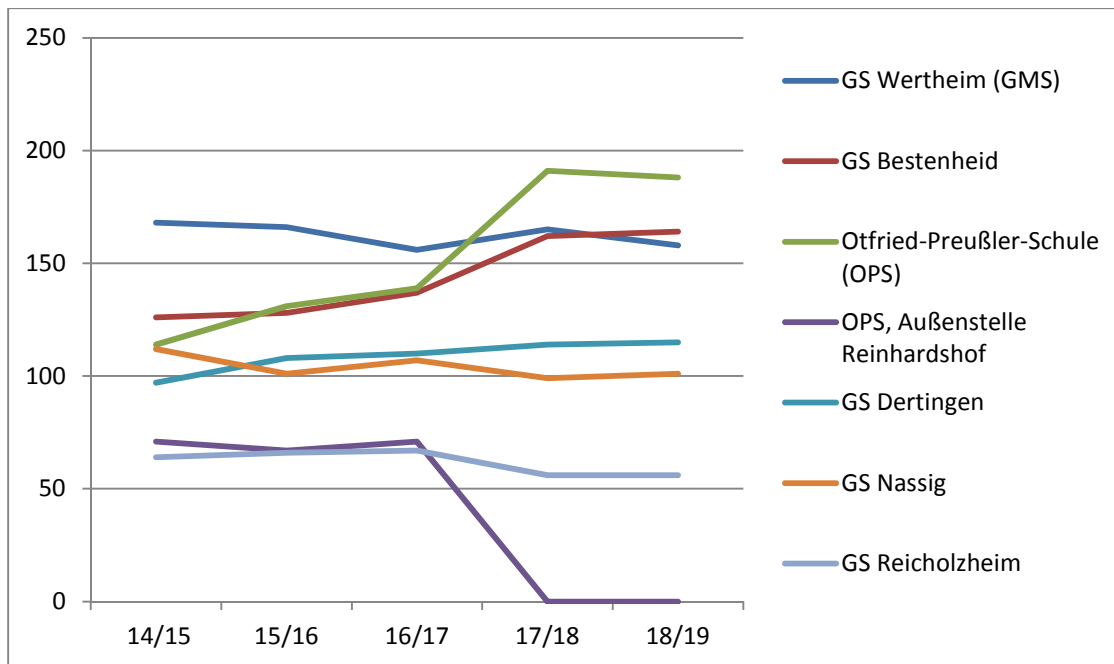
### 11.1. Schulstandort Wertheim – Zahlen und Daten

#### 11.1.1. Schülerzahlen in Wertheim

unter Trägerschaft der Stadt Wertheim jeweils zu Beginn der Schuljahre

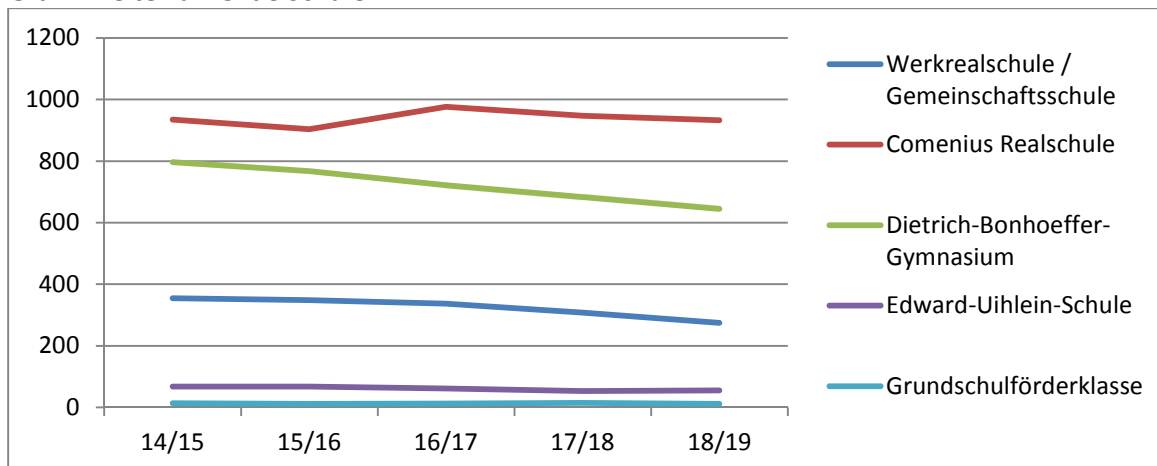
Schuljahr	14/15	15/16	16/17	17/18	18/19
<b>Grundschulen</b>					
GS Wertheim (GMS)	168	166	156	165	158
GS Bestenheid	126	128	137	162	164
Otfried-Preußler-Schule (OPS)	114	131	139	191	188
OPS, Außenstelle Reinhardshof	71	67	71		
GS Dertingen	97	108	110	114	115
GS Nassig	112	101	107	99	101
GS Reicholzheim	64	66	67	56	56
<b>Grundschulen insgesamt</b>	<b>752</b>	<b>767</b>	<b>787</b>	<b>787</b>	<b>782</b>

**Grafik Grundschulen**



Schuljahr	14/15	15/16	16/17	17/18	18/19
<b>Weiterführende Schulen</b>					
GMS Wertheim	249	267	249	231	219
WRS Urphar-Lindelbach	100	70	59	60	56
Werkrealschule / Gemeinschaftsschule	349	337	308	291	275
Comenius Realschule	935	903	976	947	932
Dietrich-Bonhoeffer-Gymnasium	796	767	722	683	645
Edward-Uihlein-Schule	68	68	62	54	56
Grundschulförderklasse	14	12	13	15	12
<b>Weiterführende Schulen insgesamt</b>	<b>2.162</b>	<b>2.087</b>	<b>2.081</b>	<b>1.990</b>	<b>1.920</b>
<b>Schüler Wertheim Gesamt</b>	<b>2.914</b>	<b>2.854</b>	<b>2.868</b>	<b>2.777</b>	<b>2.702</b>

**Grafik weiterführende Schulen**



### 11.1.2. Entwicklung der Schülerzahlen

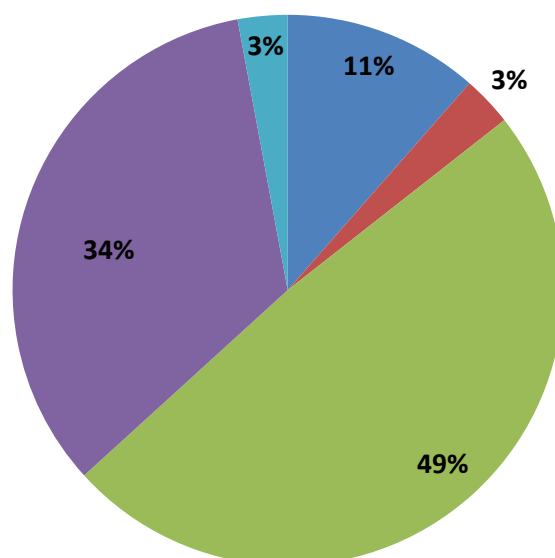
#### Veränderungen im Schuljahr 2018/19 in %

	gegenüber dem Vorjahr	gegenüber 2008/09
Grundschulen	- 0,60	- 12,70
Gemeinschaftsschule	- 5,20	+100,00
Werkrealschule	- 6,66	- 87,40
Comenius Realschule	- 1,60	- 9,70
Gymnasium	- 5,50	- 42,70
Förderschule	+ 3,70	- 28,20
<b>Insgesamt</b>	<b>- 2,70</b>	<b>- 24,40</b>

### 11.1.3. Schüleranteile in den weiterführenden Schulen

#### Schuljahr 2018/2019

- Gemeinschaftsschule Wertheim
- Werkrealschule Urphar-Lindelbach
- Comenius Realschule
- Dietrich-Bonhoeffer-Gymnasium
- Edward-Uihlein-Schule



### 11.1.4. Schulabschlüsse

	2014	2015	2016	2017	2018
<b>Abitur</b>					
Dietrich-Bonhoeffer-Gymnasium	98	83	93	88	89
Wirtschaftsgymnasium	45	57	32	35	25
Technisches Gymnasium	18	6	11	14	12
Biotechnologisches Gymnasium		16	11	19	22
<b>Mittlere Reife</b>					
Werkrealschule	36	16	0	0	0
Gemeinschaftsschule		23	28	22	11
Comenius Realschule	179	171	134	162	136
Zweijährige Berufsfachschule (Elektro- und Metalltechnik, Gesundheit und Pflege, Kfm. Berufskolleg, Wirtschaftsschule)	134	155	205	183	140
<b>Werkrealschul-/Gemeinschaftsschulabschluss</b>					
Gemeinschaftsschule		42	50	40	38
WRS Urphar-Lindelbach	11	24	19	10	19
Edward-Uihlein-Schule	1	0	4	2	0

### 11.1.5. Übergangsquoten auf weiterführende Schulen

Grundschule	Schüler der 4. Klassen			Gymnasium			Realschule			Werkrealschule Wertheim + UrLi			Gemeinschaftsschule		
	15/16	16/17	17/18	15/16	16/17	17/18	15/16	16/17	17/18	15/16	16/17	17/18	15/16	16/17	17/18
<b>Übergangsjahr</b>															
Wertheim	40	31	42	12	11	12	10	10	8	4	4	4	14	5	17
OPS / R' hof	34	45	48	3	12	14	28	25	24	0	0	1	10	8	5
Bestenheid	43	30	33	13	6	7	27	22	21	3	1	3	0	1	2
Dertingen	22	21	28	5	3	11	14	14	11	0	3	1	3	1	4
Nassig	35	32	25	17	15	8	13	12	15	0	0	0	4	4	2
Reicholzheim	15	18	17	3	6	7	6	11	6	0	0	0	6	1	4
<b>insgesamt</b>	189	177	193	53	53	59	98	94	85	8	8	9	29	20	34
<b>in %</b>	100	100	100	28,0	29,9	30,6	51,9	53,1	44,0	4,2	4,5	4,7	15,3	11,3	17,6

### 11.1.6. Ausgaben für Schulen

Nach der Definition der Schulträgerschaft ist das Land für die inneren Schulangelegenheiten (insbesondere Lehr- und Bildungsplan, pädagogisches Personal), der Schulträger für die äußeren Schulangelegenheiten (insbesondere räumliche und sächliche Ausstattung) zuständig.

Die Wertheimer Schulen sind seit 1996 budgetiert. Sie erhalten zur eigenständigen Bewirtschaftung einen bestimmten Satz aus dem Sachkostenbeitrag, den die Stadt Wertheim vom Land pro Schüler (außer Grundschüler) bekommt. Dieser Budgetsatz liegt je nach Schulart zwischen 144,16 Euro und 384,65 Euro. Die Budgets aller Schulen betragen in 2018 rund 517.300 Euro.

Ausgaben für Schulen in Euro	2015	2016	2017	2018 (Plan)
<b>Grundschulen</b>				
<b>Laufende Kosten</b>	<b>984.940</b>	<b>1.074.420</b>	<b>1.110.830</b>	<b>1.088.100</b>
Personalkosten	191.000	206.600	242.600	261.800
Sachkosten	149.020	191.300	212.300	221.660
Betriebskosten	644.920	676.520	655.930	604.640
<b>Investitionen</b>	<b>129.500</b>	<b>224.400</b>	<b>758.000</b>	<b>1.439.000</b>
<b>Gesamt</b>	<b>1.114.440</b>	<b>1.298.820</b>	<b>1.868.830</b>	<b>2.527.100</b>

<b>Werkreal- und Gemeinschaftsschule</b>				
<b>Laufende Kosten</b>	<b>774.050</b>	<b>751.780</b>	<b>814.850</b>	<b>909.440</b>
Personalkosten	192.500	197.400	204.000	207.900
Sachkosten	122.820	118.330	128.700	122.490
Betriebskosten	458.730	436.050	482.150	579.050
<b>Investitionen</b>	<b>179.000</b>	<b>79.000</b>	<b>36.500</b>	<b>199.300</b>
<b>Gesamt</b>	<b>953.050</b>	<b>830.780</b>	<b>851.350</b>	<b>1.108.740</b>

<b>Comenius Realschule</b>				
<b>Laufende Kosten</b>	<b>628.630</b>	<b>639.560</b>	<b>642.280</b>	<b>682.430</b>
Personalkosten	119.600	105.200	107.800	120.200
Sachkosten	111.680	124.010	128.030	145.380
Betriebskosten	397.350	410.350	406.450	416.850
<b>Investitionen</b>	<b>36.500</b>	<b>47.500</b>	<b>38.500</b>	<b>73.500</b>
<b>Gesamt</b>	<b>665.130</b>	<b>687.060</b>	<b>680.780</b>	<b>755.930</b>

<b>D-B-Gymnasium</b>				
<b>Laufende Kosten</b>	<b>606.070</b>	<b>645.220</b>	<b>663.080</b>	<b>673.120</b>
Personalkosten	121.400	125.200	128.700	130.800
Sachkosten	120.270	127.940	140.350	132.690
Betriebskosten	364.400	392.080	394.030	409.630
<b>Investitionen</b>	<b>34.500</b>	<b>41.200</b>	<b>77.400</b>	<b>98.500</b>
<b>Gesamt</b>	<b>640.570</b>	<b>686.420</b>	<b>740.480</b>	<b>771.620</b>

<b>Edward-Uihlein-Schule</b>				
<b>Laufende Kosten</b>	<b>234.680</b>	<b>241.290</b>	<b>235.900</b>	<b>229.420</b>
Personalkosten	57.900	64.400	66.200	65.700
Sachkosten	55.900	56.290	47.500	47.290
Betriebskosten	120.880	120.600	122.200	116.430
<b>Investitionen</b>	<b>0.00</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Gesamt</b>	<b>234.680</b>	<b>241.290</b>	<b>235.900</b>	<b>229.420</b>

<b>Insgesamt</b>	<b>3.608.770</b>	<b>3.744.370</b>	<b>-4.377.340</b>	<b>5.392.810</b>
------------------	------------------	------------------	-------------------	------------------

<b>Sachkostenbeiträge des Landes</b>	<b>1.817.140</b>	<b>1.875.650</b>	<b>1.861.210</b>	<b>2.464.226</b>
--------------------------------------	------------------	------------------	------------------	------------------

## Ausgaben im Vermögenshaushalt außerhalb der Schulbudgets

Im Haushaltsplan 2018 waren für bauliche Sanierungen und Ausstattungen außerhalb der schulischen Budgets im Vermögenshaushalt Mittel in Höhe von insgesamt 2.110.300 Euro veranschlagt. Folgende Maßnahmen wurden in 2018 umgesetzt:

**Grundschule Nassig:** Medienwägen, Aufbewahrungsschränke, Spielgerät Pausenhof

**Grundschule Reicholzheim:** Renovierung Lehrerzimmer, Jalousie Sekretariat, Medienwagen

**Mandelberg-Grundschule Dertingen:** Medienwägen

**Grundschule Bestenheid:** Medienwägen, Erneuerung Heizungs- und Elektroleitungen, LAN-Verkabelung, Fenstersanierung, Schallisolierung, Energetische Sanierung Turnhalle

**Grundschule Otfried-Preußler:** Planungskosten Schulumbau- und Erweiterung



**Dietrich-Bonhoeffer-Gymnasium:** Multimediale Grundausstattung in Klassenzimmern, Säulenbruchstühle, WLAN-Access Points, Schwerlastbücherregal, Bücherwagen, Ersatzbeschaffung Schulküche, Planungskosten Sporthalle

**Gemeinschaftsschule Wertheim:** Ausstattung von zwei Klassen mit Tablets, Server mit PaedML, LAN-Verkabelung, PCs Computerraum

**Comenius Realschule:** Sanierung/Neuerrichtung Schulsportanlage, Notebooks, Beamer

**Werkrealschule Urphar-Lindelbach:** Server mit PaedML, PCs , Notebooks

## **11.2. Schulentwicklung**

### 11.2.1. Otfried-Preußler-Schule

Als Ergebnis der Beratung in der Schulentwicklungskommission beschloss der Gemeinderat in seiner Sitzung am 30. Mai 2016, dass die Otfried-Preußler-Schule am Wartberg zentraler Schulstandort für die Stadtteile Wartberg und Reinhardshof sowie für Vockenrot wird. Der Schulbetrieb der Otfried-Preußler-Schule findet seit 2017/18 in der ehemaligen Grund- und Hauptschule Reinhardshof in der Theodor-Heuss-Straße statt. Das Schulgebäude am Wartberg steht derzeit leer.

#### **Bauabschnitt 1: Planung der Sanierung des Bestandsgebäudes**

2017 wurde die Planung für die Sanierung des Bestandsgebäudes erstellt. Sie richtet sich nach den Erfordernissen für zweizügige Grundschulen. Ergänzend gibt es nach dem pädagogischen Konzept der Schule Kursräume für Werken und Kochen. Bislang ungenutzte Flurflächen werden durch transparente Gestaltung für pädagogische Zwecke nutzbar gemacht. Der Verwaltungsbereich wird ausgebaut und um die bisherige Hausmeisterwohnung erweitert. Zusätzlich ist ein Büro für die Schulsozialarbeit vorgesehen. Die Sanierung schließt die vorhandene Sporthalle mit ein.

Der Antrag auf Sportstättenbauförderung wurde im Dezember 2017 und der Ausgleichstockantrag im Januar 2018 auf den Weg gebracht. Die Schulbausanierungsförderung für das Bestandsgebäude wurde am 15. Februar 2018 beim Regierungspräsidium Stuttgart beantragt.

Derzeit läuft das Verfahren nach der Vergabeordnung für öffentliche Aufträge. Nach Abschluss des Verfahrens ist der Baubeginn (Rückbau und Rohbau) vorgesehen.



## **Baub Abschnitt 2: Mensa und Ganztagsbetrieb**

Im Bestandsgebäude der Otfried-Preußler-Schule können aufgrund des Gebäudezuschnitts und der Topografie weder eine Mensa noch ein ausreichend großer Ganztagsbetrieb untergebracht bzw. angebaut werden. Erste Planungen sahen daher den Neubau der Mensa und des Ganztagsbetriebs auf dem Bolzplatz neben der Grundschule vor. Insgesamt wäre diese Lösung jedoch zu klein geworden und hätte zudem den wichtigen Außenbereich der Schule weiter beschränkt. Diese Planungen wurden verworfen, nachdem die Stadt Wertheim die Gesamtsituation Kirchenzentrum – Kindergarten Wartberg – Otfried-Preußler-Schule näher untersucht und eine Gesamtlösung für den Stadtteil mit dem „Zentrum Wartberg“ mit allen Beteiligten erarbeitet hat.

Im Bereich Otfried-Preußler-Schule, Kirchlicher Kindergarten und ökumenisches Kirchenzentrum entsteht im Stadtteil Wartberg ein neuer Mittelpunkt, der alle drei Institutionen sinnvoll miteinander verknüpft. Während Schule und Kindergarten zusätzlichen Raumbedarf haben und auf dem Wartberg ein neues Familienzentrum angesiedelt werden soll, streben die Kirchen künftig eine Verkleinerung des ökumenischen Kirchenzentrums an. Durch Neustrukturierung der Flächen des Kirchenzentrums können all diese Aufgaben gelöst werden. Die Stadt Wertheim und die beiden Kirchen verständigten darauf, dass die Stadt Wertheim Teileigentum am ökumenischen Kirchenzentrum Wartberg erwirbt und Teile des Gebäudes für schulische Zwecke sowie zur Nutzung durch den Kindergarten und zur Unterbringung des Familienzentrums umbaut.

Die schulische Nutzung des Kirchenzentrums sieht vor, dass dort die **Ganztagsbetreuung** sowie die Schulbibliothek mit Internet-PCs zur Recherche untergebracht werden.

Die **Mensa** soll als solitäres Gebäude auf dem städtischen Grundstück zwischen Schule und Kirchenzentrum gebaut werden. Durch die Schaffung dieses neuen Gebäudes kann die bisherige Treppenanlage hin zum Schulgebäude und zum Kirchenzentrum eliminiert werden, so dass künftig ein barrierefreier Zugang zu den Einrichtungen möglich wird. Die geplante Mensa bietet Platz für ca. 60 Essensteilnehmer pro Schicht. Es ist von einem Zweischichtbetrieb auszugehen. Wenn keine schulische Nutzung erfolgt (Ferien, Wochenende), sollen auch Vereine und Institutionen des Stadtteils Wartberg die Möglichkeit haben, die Mensa als Veranstaltungsraum zu nutzen. Im Gebäude der Mensa sind alle erforderlichen Nebenräume und Flächen für den Mensabetrieb untergebracht.

Die Konzeption für die multifunktionale Nutzung der Räume des bisherigen Kirchenzentrums Wartberg, insbesondere für den künftigen Ganztagsbetrieb der Otfried-Preußler-Schule, wurde am 12. September 2018 dem Regierungspräsidium vorgestellt. Entsprechende Förderanträge aus der Schulbauförderung und dem Ausgleichstock wurden Ende 2018 bzw. im Januar 2019 gestellt.

### **11.2.2. Grundschule Bestenheid**

#### **Sanierung Turnhalle Grundschule Bestenheid**

Die energetische Sanierung der Turnhalle der Grundschule Bestenheid konnte im Jahr 2018 abgeschlossen werden. Die Gebäudehülle ist nun auf dem neuesten Energiestand, auch der Brandschutz wurde erneuert. Die Grundschule nutzt die Halle für den Schulsport und für gemeinschaftliche Aktivitäten. Ebenso wird die Halle von verschiedenen Vereinen genutzt. Die Maßnahme kostete ca. 320.000 Euro. Sie



wurde mit 233.000 Euro aus dem Kommunalinvestitionsförderungsgesetz unterstützt. Die Übergabe der sanierten Halle fand im Rahmen einer kleinen Feierstunde am 15. März 2018 statt.

#### **Umbau Lehrerzimmer/Schulsozialarbeit**

Die Comenius Realschule nutzt derzeit das Gebäude der Grundschule im Schuljahr 2018/19 mit vier Klassenzimmern (bisher waren es sechs Klassenzimmer) sowie Werkraum, Schulküche und Computerraum.

Die Grundschule hatte aufgrund des „Rückzugs“ der Realschule wieder die Möglichkeit, sich räumlich zu verändern. Zunächst wurde das Büro der neuen Schulsozialarbeiterin im bisherigen Lehrerzimmer der Realschule untergebracht. Für die Realschullehrer wurden Arbeitsplätze im Grundschullehrerzimmer geschaffen. Weitere Umnutzungen waren ein neuer Lagerraum (bisher im Keller, dieser fällt künftig wegen der geplanten Heizungssanierung weg), ein Raum für die neu gebildete Vorbereitungsklasse und ein Raum für die Sprachförderung. Ebenso wurden Rückzugsbereiche für die Lehrer eingerichtet.

### **11.2.3. Edward-Uihlein-Schule**



Am Sonderpädagogischen Bildungs- und Beratungszentrum (SBBZ) Edward-Uihlein-Schule wird der Förderschwerpunkt „Lernen“ angeboten. Ebenfalls wird dort der Förderschwerpunkt „geistige Behinderung“ durch die Außenstelle der Schule im Taubertal abgedeckt. Am SBBZ sollen sich im Rahmen der Schulentwicklung weitere Förderschwerpunkte ansiedeln.

#### **Förderschwerpunkt „sozial-emotionale Entwicklung“**

Nach einer Erhebung bei den Grundschulen über Kinder, die Förderbedarf bei ihrer sozial-emotionalen Entwicklung haben, wurde im Februar 2017 ein Sondierungsgespräch mit den für die Ansiedlung einer E-Klasse verantwortlichen Behörden und der Nardini-Schule durchgeführt. Im Jahr 2018 machten insbesondere die Otfried-Preußler-Schule und die Grundschule Bestenheid in verschiedenen Gremien darauf aufmerksam, dass ein hoher Bedarf an der Einrichtung einer E-Schule besteht. Um eine E-Schule einrichten zu können, muss der Förderbedarf der Kinder durch das Schulamt Künzelsau festgestellt werden. Hierzu ist die Einwilligung der Eltern erforderlich. Im Juni 2018 wurden die Gespräche auf Initiative der Stadt erneut aufgegriffen und im Dezember 2018 ein Runder Tisch unter Beteiligung des Regierungspräsidiums durchgeführt.



Im Ergebnis war festzuhalten, dass die Überprüfungen bislang an den erforderlichen Einwilligungen der Eltern scheiterten. Das Regierungspräsidium Stuttgart hat aufgeklärt, dass das Verfahren auch ohne elterliche Unterschrift eingeleitet werden kann. Die Initiative liegt bei den Schulen. Sie sind aufgerufen, weiter tätig zu werden. Die Stadt Wertheim wird das Thema 2019 wieder aufgreifen.

#### **11.2.4. Werkrealschule Urphar-Lindelbach**

Die Werkrealschule Urphar-Lindelbach hat als letzte verbliebene Werkrealschule im nördlichen Main-Tauber-Kreis von der staatlichen Schulverwaltung eine Bestandsgaranzieusage bis Schuljahr 2021/22 erhalten.

Die Schule hat derzeit noch drei Klassen, zwei davon werden kombiniert unterrichtet. Die Kooperation mit der Comenius Realschule hat nicht zu der erhofften Steigerung der Schülerzahlen an der Werkrealschule geführt. Im Rahmen künftiger Schulentwicklungskommissionsberatungen werden Entscheidungen zum Schulstandort Urphar-Lindelbach anstehen.

Seit dem Schuljahr 2018/19 wird die Schule kommissarisch durch Grundschulrektor Tobias Spielmann geleitet.

2018 wurde ein Büro für die neue Schulsozialarbeiterin eingerichtet und ausgestattet.

#### **11.2.5. Gemeinschaftsschule Wertheim**



Der räumliche Umbau der ehemaligen Werkrealschule Wertheim zu einer Gemeinschaftsschule mit entsprechender Lernumgebung wurde im Jahr 2018 vollendet. Die 9. und 10. Klassen wurden ab Schuljahr 2018/19 im Bau II (Werkstattgebäude) untergebracht. Diese Möglichkeit bestand, nachdem das Puppentheater Putschenelle die Nutzung der Räume aufgegeben hatte. Der Computerraum aus Bau II wurde in den Bau IV (Grundschulgebäude) verlagert und im gleichen Zug komplett saniert und neu

ausgestattet. Das Grundschulgebäude ist 2018 elektrotechnisch saniert worden und eine neue LED-Beleuchtung wurde angebracht.

Damit ist die Gemeinschaftsschule (bis auf den naturwissenschaftlichen Bereich) mit der erforderlichen Lernumgebung ausgestattet und technisch wieder auf Stand. Im naturwissenschaftlichen Bereich kooperiert die Gemeinschaftsschule mit dem Dietrich-Bonhoeffer-Gymnasium und kann die dort vorhandenen und neu ausgestatteten NWT-Räume mitnutzen.

#### **11.2.6. Comenius Realschule**

Als größte Wertheimer Schule hat die Realschule eine besondere Verantwortung. Da in Realschulen mittlerweile auch der Hauptschulabschluss angeboten wird, hat die Comenius Realschule für Kinder, die nach dem grundlegenden Niveau arbeiten, einen so genannten „G-Zug“ eingerichtet. Er wird sukzessive ab der 7. Klasse aufgebaut und ist derzeit in der 7. und 8. Jahrgangsstufe realisiert. Die Realschule ist in ständigem Austausch mit dem Schulträger. Themen wie z.B. Schüleraufnahmen, Ganztagsbetrieb werden gemeinsam besprochen und weiterentwickelt.

### **Sanierung Außensportanlage**

Die 2013 durch ein heftiges Unwetter zerstörte Schulsportanlage wurde 2018 umfassend saniert und im November 2018 wieder ihrer Bestimmung übergeben. Im Haushalt standen für die Maßnahme 330.000 Euro bereit. Vorausgegangen waren umfangreiche Hochwasserschutzmaßnahmen im Bereich der Höh- und Schleutleinsklänge.

Auf dem Hartplatz machten Verschlämmungen und Ausspülungen nicht nur eine Erneuerung des Belags, sondern auch der Drainagen und des Schotteraufbaus notwendig. Das Spielfeld erhielt auch eine neue Beregnungsanlage, die eine Pflege nach dem Stand der Technik ermöglicht. Stark in Mitleidenschaft hatte das Unwetter auch die Leichtathletikanlage gezogen. Der Kunststoffbelag der Laufbahn wurde komplett und der darunter liegende Asphalt teilweise erneuert. Oberflächliche Betonsanierungen und ein Austausch des Abstoßbalkens erfolgten an der Kugelstoßanlage. Sowohl dort als auch in der Weitsprunganlage wurde der verschlammte Sand ausgetauscht. Einen neuen speziellen Sand gab es schließlich auch für das Volleyballfeld.

### **11.2.7. Dietrich-Bonhoeffer-Gymnasium**

#### **Planung einer Dreifach-Sporthalle**

Im Rahmen einer Bedarfsanalyse an Hallen und Räumen für den Schulsport in Wertheim wurde durch das Institut für Kooperativer Planung und Sportentwicklung (ikps) im Jahr 2018 festgestellt, dass für das Dietrich-Bonhoeffer-Gymnasium der Bedarf an einer Dreifach-Sporthalle gegeben ist. In einem gemeinsamen Workshop mit Verwaltung, Gymnasium, den betroffenen Vereinen und dem ikps wurde im Sommer 2018 ein erstes Anforderungskonzept für die Halle erstellt.

Die Ergebnisse der Analyse und des Workshops wurden Gemeinderat im September 2018 vorgestellt. Die Verwaltung wurde beauftragt, ein konkretes Raumkonzept mit einer Kostenschätzung für die Dreifach-Sporthalle zu erarbeiten. Ebenfalls wurde die Verwaltung beauftragt, ein Raumkonzept für eine neue Schwimmhalle voranzutreiben, die in Nachbarschaft der Comenius Realschule in Bestenheid entstehen soll.

#### **Ferienintensivkurse des Elternbeirates**

Auf Initiative des Elternbeirates und der Schulkonferenz des Dietrich-Bonhoeffer-Gymnasiums werden in Zusammenarbeit mit der AIM-Akademie Ferienintensivkurse angeboten. Es gibt Kurse in der letzten Ferienwoche der großen Ferien im DBG sowie Abiturvorbereitungskurse in den Osterferien in den Räumen der Comenius Realschule. Die Stadt Wertheim unterstützt die Initiative durch Bereitstellung der Räume.

#### **Neue Sitzcke im Aufenthaltsbereich**

Die beliebte Sitzcke im Aufenthaltsbereich des Gymnasiums wurde im Jahr 2018 saniert (Kosten 9.200 Euro). Vor etwa 10 Jahren wurde die Sitzcke durch die beiden Fördervereine gestiftet. Die gelungene Sanierung war eine gemeinschaftliche Aktion der SMV, Schule und der Stadt Wertheim.



## 11.3. Veränderungen bei den Schulleitungen

### Gemeinschaftsschule Wertheim

Die bisherige Rektorin Alice Jäger ging zum Ende des Schuljahres 2017/18 in den Ruhestand. Die Stelle konnte nahtlos mit dem bisherigen Rektor der Werkrealschule Urphar-Lindelbach, Lothar Fink, besetzt werden. Die offizielle Amtseinführung fand am 18. Oktober 2018 statt.

### Comenius Realschule Wertheim

Rektor Hans-Peter Otterbach ging mit Ende des Schuljahres 2017/18 in Ruhestand. Seine Nachfolgerin ist die bisherige zweite Konrektorin Katrin Amrhein. Sie wurde am 19. Oktober 2018 in ihr Amt eingeführt. Die Stelle des zweiten Konrektors wurde wieder ausgeschrieben.

### Werkrealschule Urphar-Lindelbach

Nach dem Wechsel von Rektor Lothar Fink zur Gemeinschaftsschule zum Schuljahr 2018/19 wird die Werkrealschule Urphar-Lindelbach kommissarisch vom Rektor der Grundschule Dertingen, Tobias Spielmann, geleitet.

### Edward-Uihlein-Schule

Rektor Siegfried Kehlenbach ging zum Ende des Schuljahres 2013/14 in Ruhestand. Seither wird die Schule durch den Lehrer Joachim Pfau kommissarisch geleitet. Das Schulleiterbesetzungsverfahren wurde 2018 eingeleitet.

## 11.4. Schulische Betreuung

### Überblick schulische Betreuung

Schule	Schüler gesamt 2017/18	Kinder in der Betreuung 2017/18	Schüler gesamt 2018/19	Kinder in der Betreuung 2018/19	Verände- rung In %	Betreuungsform
GS Reicholzheim	56	5	56	7	+ 40 %	Verlässliche GS
GS Nassig	99	52	101	57	+ 9,62 %	Verlässliche GS
GS Dertingen	114	32	115	25	- 21,88 %	Ganztagsschule
GS Bestenheid	162	62	164	79	+ 27,42 %	Ganztagsschule
GS Otfried-Preußler	198	105	188	105	+ 123,4 %	Ganztagsschule
GS Wertheim (GMS)	165	165	158	158	+ 5,77 %	Ganztagsschule
Gemeinschaftsschule	231	231	219	219	- 7,23 %	Ganztagsschule
Comenius Realschule	973	140	932	43	- - 69,29 %	Ganztagsschule
Dietrich-Bonhoeffer-Gymn.	683	187	645	212	+ 13,37 %	Ganztagsschule
Edward-Uihlein-Schule	54	54	56	56	- 12,90 %	Ganztagsschule
<b>Insgesamt</b>	<b>2735</b>	<b>1033</b>	<b>2634</b>	<b>961</b>	<b>- 6,97 %</b>	

### **11.4.1. Pilotprojekt Koordinierungsstelle Ganztagschule und Betreuung**

Zu Beginn des Schuljahres 2018/19 startete das einjährige Pilotprojekt „Koordinierungsstelle Ganztagschule und Betreuung“ des Kultusministeriums mit den Städten Freiburg, Bruchsal, Crailsheim und Wertheim sowie der Gemeinde Michelbach bei Schwäbisch Hall. Das Projekt soll zur Vereinfachungen im Ganztagsbetrieb führen und die Ganztagschulen künftig von Verwaltungsaufgaben entlasten. Hierzu wurde am 7. September 2018 von der Kultusministerin Dr. Susanne Eisenmann sowie den Vertretern der beteiligten Kommunen eine Projektvereinbarung unterzeichnet. Das Pilotprojekt ist auf ein Schuljahr angelegt und wird vom Land und den Kommunen gemeinsam finanziert. Die Hochschule für öffentliche Verwaltung in Kehl begleitet das Projekt wissenschaftlich.



Untersucht werden im Schuljahr 2018/19 die Ganztagschulen nach § 4 a SchulG. Dies sind in Wertheim die Otfried-Preußler-Schule, die Grundschule Bestenheid, die Grundschule Dertingen und die Grundstufe der Edward-Uihlein-Schule.

Die Aufgaben der Koordinierungsstelle nimmt im Referat Schulen Natalja Mehler wahr. Ein Auftaktgespräch mit den betroffenen Schulleitungen, ein gemeinsamer Workshop mit den beteiligten Kommunen, ein Kurzvortrag bei der AG Schulverwaltungsämter im Städtetag sowie ein Interview zur Evaluation durch Studierende der FH Kehl zu dem Landesprojekt fanden im Herbst 2018 statt.

### **11.4.2. Ganztagschulen**

Acht von elf Schulen in Trägerschaft der Stadt Wertheim sind inzwischen Ganztageschulen:

- Die Gemeinschaftsschule Wertheim ist eine verbindliche Ganztagschule, d.h. alle Kinder nehmen verpflichtend das Ganztagsangebot der Schule wahr.
- Die Grundschulen in Bestenheid und Dertingen, die Otfried-Preußler-Schule und die Grundstufe der Edward-Uihlein-Schule sind gesetzliche Ganztagsgrundschulen in Wahlform, d.h. ein Teil der Schüler nimmt verpflichtend am Ganztagsangebot der Schule teil.
- Die Comenius Realschule und das Dietrich-Bonhoeffer-Gymnasium sind offene Ganztagschulen.

### **11.4.3. Verlässliche Grundschule**



Voraussetzung zur Einrichtung einer Betreuungsgruppe im Rahmen der Verlässlichen Grundschule ist eine Mindestteilnehmerzahl von sieben Kindern (verbindliche Anmeldung vor den Sommerferien). Der Elternbeitrag beträgt für das 1. Kind 36 Euro, für das 2. Kind 26 Euro. Familienpass-inhabern kommt die jeweils gültige Ermäßigung (ohne Geschwisterkind-ermäßigung) zugute. Im Schuljahr 2018/19 kam jeweils eine Betreuungsgruppe an den Grundschulen Nassig (57 Kinder) und Reicholzheim (7 Kinder) zustande.

#### **11.4.4. Einsatz von Jugendbegleitern**

Um eine zuverlässige Betreuung insbesondere an Ganztagschulen zu gewährleisten, hat das Land Baden-Württemberg das Jugendbegleiterprogramm aufgelegt.

Das Land fördert den Einsatz von Jugendbegleitern mit Pauschalsätzen, die sich nach dem wöchentlichen Betreuungsumfang richten. Für die Zusammenarbeit mit außerschulischen Vereinen und Organisationen gibt es zusätzliche Kooperationsmittel. Die Jugendbegleiter verpflichten sich, ehrenamtlich für mindestens ein Schulhalbjahr gegen Bezahlung einer Aufwandsentschädigung eine Betreuungsaufgabe an der Schule zu übernehmen.

An den Ganztagschulen werden die Landesmittel durch eine kommunale Ergänzungsfinanzierung aufgestockt. Der Stundensatz der Aufwandsentschädigung wurde in Wertheim auf maximal zehn Euro festgelegt.



Im Schuljahr 2018/19 nehmen insgesamt acht Schulen am Programm teil:

- Dietrich-Bonhoeffer-Gymnasium
- Comenius Realschule
- Gemeinschaftsschule Wertheim
- Edward-Uihlein-Schule
- Grundschule Dertingen
- Grundschule Bestenheid
- Grundschule Nassig
- Otfried-Preußler-Schule

Insgesamt 78 Jugendbegleiter führen in 195 Wochenstunden verschiedene Projekte durch, bieten AGs an und übernehmen die Hausaufgabenbetreuung.

#### **11.4.5. Schulverpflegung**

- **Comenius Realschule / Gemeinschaftsschule Wertheim / Otfried-Preußler-Schule / Grundschule Bestenheid**

Zu Beginn des Schuljahres 2011/12 wurde der Mensa- und Kioskbetrieb an der Comenius Realschule an die Firma Dussmann Service Deutschland GmbH vergeben. Der Vertrag umfasst neben der Mittagsversorgung und dem Kioskbetrieb in der Comenius Realschule auch die Zubereitung des Mittagessens für die Gemeinschaftsschule Wertheim, Otfried-Preußler-Schule, Grundschule Bestenheid und seit Juni 2018 für die Edward-Uihlein-Schule. Die Anlieferung des Essens erfolgt durch ein Transportunternehmen, die Essensausgabe durch das städtische Personal.

- **Dietrich-Bonhoeffer-Gymnasium**

Hier ist die Versorgung der Schülerinnen und Schüler auf den Förderverein Dietrich-Bonhoeffer-Gymnasium Cafeteria e.V. übertragen, der diese Aufgabe bereits seit dem Jahr 2000 übernimmt. Die Stadt Wertheim unterstützt den Förderverein mit einem jährlichen Personalkostenzuschuss (in 2018: 16.800 Euro). Im Jahr 2018 wurden der Kombidämpfer sowie Herdplatten in der Mensa getauscht und dem erhöhten Bedarf angepasst (Gesamtkosten 20.000 Euro).

- **Grundschule Dertingen**

Die Grundschule Dertingen ist seit September 2014 eine gesetzliche Ganztagschule. Somit muss der Schulträger auch hier ein warmes Mittagessen anbieten. Seit dem Schuljahr 2018/19 beliefert die Schule die Menü-Manufaktur Hofmann mit den tiefgekühlten Mehrportionsschalen (vorher Warmanlieferung durch die Firma Meyer-Menü). Das Essen wird vor Ort durch städtisches Personal aufgewärmt und ausgegeben.



- **Edward-Uihlein-Schule**

An der Edward-Uihlein-Schule wurde bis Juni 2018 das Essen durch das städtische Personal frisch gekocht. Aus organisatorischen Gründen wird jetzt auch für die Edward-Uihlein-Schule in der Mensa der Comenius Realschule gekocht.

### **11.4.3. Grundschulförderklasse**

Seit dem Schuljahr 1990/91 bestand an der Otfried-Preußler-Schule eine öffentliche, organisatorisch und pädagogisch eigenständige Grundschulförderklasse. Seit dem Schuljahr 2017/18 ist diese an der Gemeinschaftsschule Alte Steige angegliedert. Die Verlagerung erfolgte im Rahmen des Umzugs der Otfried-Preußler-Schule an den Standort Reinhardshof. Ein Antrag auf formale Zuordnung der Grundschulförderklasse zur Gemeinschaftsschule Wertheim wurde im Herbst 2017 beim Regierungspräsidium Stuttgart gestellt. Das Land trägt die Kosten für das pädagogische Personal, die Sachkosten werden von der Stadt Wertheim finanziert. Aufgabe der Grundschulförderklasse ist es, schulpflichtige, jedoch vom Schulbesuch zurückgestellte Kinder zur Grundschulfähigkeit zu führen. Im Schuljahr 2018/19 besuchen 12 Kinder die Grundschulförderklasse.

## **11.5. Schulische Projekte**

### **11.5.1. Kreative Köpfe**

Der Wettbewerb „Kreative Köpfe“ fand 2018 zum achten Mal in Wertheim statt. Er bietet technisch und naturwissenschaftlich interessierten Schüler/innen die Chance, in Zusammenarbeit mit Fachleuten aus der Praxis kreative und innovative Ideen zu realisieren. 11 Projekte wurden zur Realisierung zugelassen. Insgesamt waren 20 Schülerinnen und Schüler des Dietrich-Bonhoeffer-Gymnasiums, der Comenius Realschule, der Gemeinschaftsschule Wertheim und des Beruflichen Schulzentrums beteiligt. Die Preise wurde im Rahmen einer großen Abschlussveranstaltung am 7. Mai 2018 im Beruflichen Schulzentrum verliehen.

### **11.5.2. EU-Schulfruchtprogramm**

Unter Federführung des Ministeriums für ländlichen Raum nimmt Baden-Württemberg seit Februar 2010 am EU-Schulfruchtprogramm teil. Aus Mitteln der EU können seit dem Schuljahr 2015/16 75 Prozent der Kosten abgedeckt werden (davor 50 Prozent). Die Kofinanzierung muss in Baden-Württemberg durch Dritte (Schulen, Schulträger, Fördervereine, Eltern und andere Sponsoren) erfolgen. Zielgruppe des Programms sind Kinder in Kindertageseinrichtungen, Grundschulen sowie Schulen mit besonderer pädagogischer und sozialer Aufgabenstellung. Sofern ausreichend Mittel vorhanden, dürfen auch weiterführende Schulen mit den Klassenstufen 5 bis 8 am Programm teilnehmen.

Im Schuljahr 2018/19 wird das EU-Schulfruchtprogramm an folgenden Wertheimer Schulen umgesetzt:

<b><u>Schule</u></b>	<b><u>Lieferant</u></b>
• Gemeinschaftsschule Wertheim	Obstbau Köhler
• Grundschule Reicholzheim	Obstbau Köhler
• Grundschule Nassig	Obst Baumann
• Otfried-Preußler-Schule	Obst Baumann
• Grundschule Bestenheid	Obst Baumann
• Werkrealschule Urphar-Lindelbach	Obstbau Köhler

Die Kofinanzierung erfolgt zum großen Teil durch die Lieferanten selbst. Wo keine Kofinanzierung durch Dritte sichergestellt werden konnte, erfolgt dies durch städtische Mittel (Haushaltsansatz 2018: 1.000 Euro). An der WRS Urphar-Lindelbach erfolgt die Finanzierung komplett durch städtische Mittel, da die Schule als weiterführende Schule bei der Zuschussverteilung nicht berücksichtigt werden konnte.

### **11.5.3. Sprachförderung**

Auch im Schuljahr 2017/18 wurde die im Jahr 2014/15 an allen Wertheimer Grundschulen und der Edward-Uihlein-Schule eingeführte Sprachförderung erfolgreich weitergeführt. Kinder, die nach Einschätzung durch die Grundschullehrkräfte Sprachförderbedarf haben, werden in kleinen Gruppen mit maximal sieben Kindern in zwei Unterrichtseinheiten pro Woche gefördert. Zu diesen Fördereinheiten, die außerhalb des regulären Unterrichts stattfinden, kommt die qualifizierte Sprachförderkraft in die Schule. Insgesamt nehmen im Schuljahr 2017/18 132 Schülerinnen und Schüler in 22 Gruppen an der Sprachförderung teil.

### **11.5.4. Koordination Kulturelle Einrichtungen - Schulen**

Auf Initiative des Konrektors der Comenius Realschule fand am 21. November 2018 ein erstes Koordinationsgespräch Kulturelle Einrichtungen und Schulen statt. Ziel der Initiative ist es, die Zusammenarbeit zwischen Kulturellen Einrichtungen und Schulen zu intensivieren und noch weiter zu verbessern. Eine zweite Runde ist für Herbst 2019 vorgemerkt.

## 11.6. Schulsozialarbeit

### 11.6.1. Grundsätzliches

Die Stadt Wertheim bietet in allen weiterführenden Schulen sowie in der Primarstufe der Gemeinschaftsschule, der Grundschule Bestenheid und in der Otfried-Preußler-Grundschule auf dem Wartberg Schulsozialarbeit an. Die Edward-Uihlein-Schule wird in Kooperation durch Peter Götz mitbetreut.

Schule	Name	seit	Stellenumfang
Dietrich-Bonhoeffer-Gym.	Stephanie Eck	2012	80 %
Comenius Realschule	Susanne Deivel	2009	80 %
Gemeinschaftsschule	Peter Götz	1992	100 %
Otfried-Preußler-Schule	Judith Schneider	2017	75 %
WRS Urphar-Lindelbach	Elena Wenzel	2018	50 %
Grundschule Bestenheid	Elena Wenzel	2018	50 %

#### **Rechtliche Grundlagen, Trägerschaft und Zuordnung**

Die rechtliche Grundlage für die Schulsozialarbeit bietet der § 13 SGB VIII. Die Stadt Wertheim übt als Trägerin der Maßnahmen die Dienst- und Fachaufsicht aus. Sie bietet damit direkt in der Schule eine „Filiale der Jugendhilfe“ an. Eine Rahmenvereinbarung regelt die Eckpunkte der Zusammenarbeit zwischen Schulsozialarbeit und der jeweiligen Schule.

#### **Zielsetzung und deren Umsetzung**

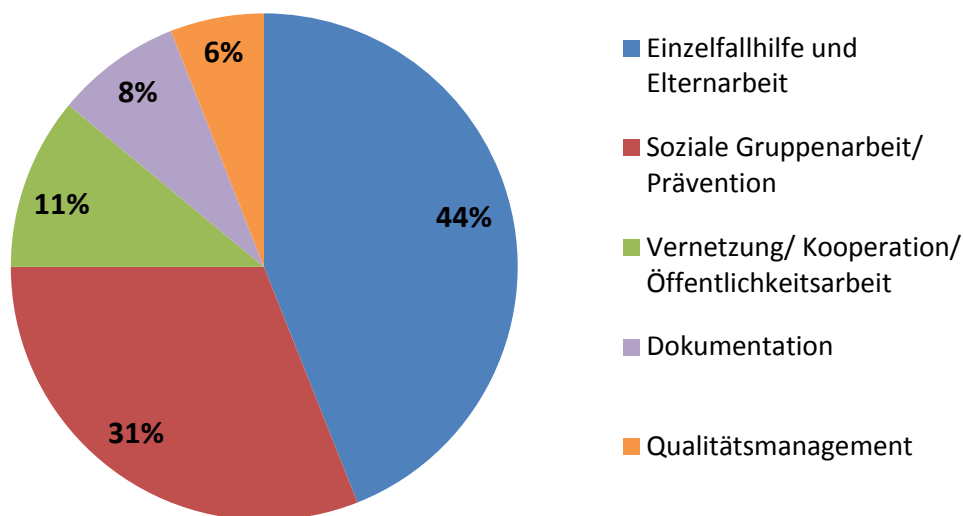
Die Schulsozialarbeit unterstützt insbesondere diejenigen Schüler/innen, die aufgrund sozialer Benachteiligung auf Förderung oder Unterstützung angewiesen sind. Dafür bedarf es einer engen Zusammenarbeit zwischen Schulen, Erziehungsberechtigten und anderen Fachdiensten und Institutionen. Mit ihrer präventiven Ausprägung wirkt die Schulsozialarbeit möglichen Benachteiligungen einzelner Schülerinnen und Schülern entgegen.

#### **Finanzielle Förderung**

2012 stieg das Land wieder in die Finanzierung der Schulsozialarbeit ein. Die Stadt Wertheim, der Main-Tauber-Kreis und das Land finanzieren die Stellen seither zu jeweils einem Drittel.



## 11.6.2. Arbeitsfelder der Schulsozialarbeit



### **Einzelfallhilfe und Elternarbeit**

Die Themen der Einzelfallhilfe untergliedern sich im Wesentlichen in vier Bereiche:

1. Sozial-dynamische Problematiken zwischen Schülern  
z.B. verbale oder physische Gewalt, psychische Belastung aufgrund massiver Konflikte oder Druck zwischen und durch andere Schüler, Mobbing, Probleme beim Aufbau sozialer Kontakte/gestörtes Verhältnis zu Gleichaltrigen
2. Probleme im Zuge der Persönlichkeitsentwicklung  
z.B. dem Alter unangemessene Entwicklung (frühreif, zurückgeblieben), Probleme im Verhalten (aggressiv, unsozial/passiv/verweigernd oder hyperaktiv)
3. Persönlichkeitsbeeinflussende Problematiken  
wie verbale oder physische Gewalt gegen das Kind, soziale oder emotionale Verwahrlosung, sexueller Missbrauch und traumatische oder belastende Erfahrungen durch die Medien
4. Probleme aufgrund familiärer Situationen  
Trennung/Scheidung der Eltern, Todesfall/Selbstmord/Unfall/Erkrankung einer nahestehenden Person, psychische Erkrankung oder Suchtverhalten eines Elternteils, kulturelle Unterschiede

### **Soziale Gruppenarbeit / Prävention**

Die soziale Gruppenarbeit umfasst Sozialtraining in Klassen mit den Zielen der Verbesserung des Sozialen Miteinanders und der Entwicklung von Konflikt- und Teamfähigkeit. Hier werden durch die Methode des „Klassenrates“ Konflikte und Klassendynamiken aufgearbeitet. Des Weiteren wird themen- oder inhaltsgebundene Gruppenarbeit angeboten. Hier kann es sich um einen aktuellen Konflikt oder Vorfall, um die methodische Aufarbeitung eines präventiven Themas handeln oder es wird ein bestimmter inhaltlicher Wunsch der Klasse oder der Klassenleitung behandelt.

Das Präventionskonzept der Schule wird durch die Schulsozialarbeit inhaltlich unterstützt und angeregt. In gemeinsamen Gremien werden für die jeweilige Schule auf den Bedarf abgestimmte Projekte aufgebaut (z.B. in der AG Sozialcurriculum oder der AG zum Rahmenkonzept „stark-stärker-wir“). Im Laufe des Schuljahres werden durch die Schulsozialarbeit folgende für die jeweilige Schule relevanten Themen begleitet und inhaltlich von der Sozialarbeit (mit-)gestaltet:

#### *Grundprävention (Schulalltagsgestaltung):*

- inhaltliche Mitgestaltung von SMV-Tagungen und Klassensprecherschulungen (GYM)
- Unterstützung der SMV (GYM, GMS)
- erlebnispädagogisch gestaltete Wandertage, bzw. Kennenlerntage für neue Klassenkonstellationen (GYM, GMS)
- Lions Quest (GMS)
- Ernährungstage (CRW)
- Sozialtraining in Schulklassen + Klassenrat (alle Schulen)
- Elterncafé (OPS)
- Bewerbungstraining und Berufsorientierung (GMS)

#### *Suchtprävention:*

- Suchtpräventionstag (CRW; GYM)
- Vorbereitung: Multiplikatoren Ausbildung zum Thema Alkohol (CRW)
- Thematische Theateraufführungen (CRW; GMS)

#### *Gewaltprävention:*

- Einsatz von Konflikt Helfern zur Mobbingintervention (CRW)
- Durchführung des NBA (No Blame Approach) bei Mobbingfällen (CRW)
- Medieninformationsveranstaltung für Eltern (GYM; CRW; GMS)
- Schulwegbegleiter (CRW)

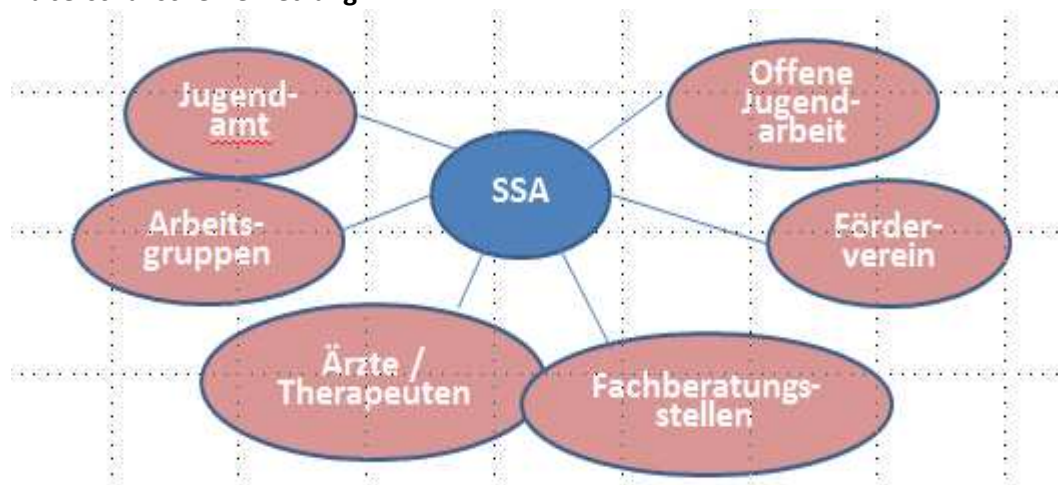
#### *Themenübergreifende Kooperationsprogramme:*

- Präventionsprogramm der Polizei „Prävention im Klassenzimmer“ (GYM; CRW; GMS)

#### **Vernetzung / Kooperation / Öffentlichkeitsarbeit**

Die Teilnahme der Schulsozialarbeit an schulischen Konferenzen zählt ebenso zur Kooperation und Vernetzung mit dem System Schule wie die beratende Funktion bei Entscheidungen der Schulleitung betreffend Erziehungs- und Ordnungsmaßnahmen einzelner Schüler (§ 90 SchulG), beratende und begleitende Funktion einzelner Lehrkräfte und Eltern sowie die Übernahme von Problemfällen. Zur Öffentlichkeitsarbeit zählen u.a. die Teilnahme an den schulischen Festen und Veranstaltungen, Jahresberichte und Presseveröffentlichungen sowie die Präsenz bei Elternabenden und Schulvorstellungen.

#### **Außerschulische Vernetzung**



## **Dokumentation**

Zu den Aufgaben der Schulsozialarbeit gehört auch die Dokumentation von Einzelfällen im Rahmen der DS-GVO, von Projektplanungen und von Arbeitsprozessen.

## **Qualitätsmanagement**

Unter Qualitätsmanagement fallen regelmäßige Teamgespräche mit dem Träger, Trägergespräche mit den Schulleitungen, Fallbesprechungen mit Fachleuten verschiedener Institutionen oder im Kollegenkreis, Supervision und Fortbildungen sowie die Evaluation und Weiterentwicklung von Projekten, Aktionen und Fördermaßnahmen. Im Januar 2019 findet erstmals ein gemeinsamer lokaler Fachtag Schule – Schulsozialarbeit unter Mitwirkung des Trägers der Schulsozialarbeit sowie den zuständigen Schulleitungs- Lehrertandems statt.

### **11.6.3. Weiterentwicklung der Schulsozialarbeit**

Ab Januar 2018 wurde die Schulsozialarbeiterstelle an der Otfried-Preußler-Schule aufgrund des hohen Bedarfs auf 75 % aufgestockt. Mitte September 2018 wurde eine weitere 100 % Stelle geschaffen, die mit jeweils 50 % an der WRS Urphar-Lindelbach und an der GS Bestenheid eingesetzt ist. Ab Frühjahr 2019 gibt es eine Elternzeitvertretung in der Otfried-Preußler-Schule.

## **11.7. Digitale Medienplanung**

Die Landesregierung hat 2016 die Lehrpläne mit der fächerübergreifenden Leitperspektive „Medienbildung“ neu ausgerichtet. Auch an den Grundschulen sollen künftig die digitalen Medien eingesetzt werden. Es gilt also in den nächsten Jahren an den weiterführenden Schulen die Ausstattung auf die neuen Lehrpläne abzustimmen und in den Grundschulen die Voraussetzungen für die Einführung von Informationstechnologie zu schaffen.

Der Digitalen Medienplanung im Referat Schulen obliegt die

- Bestandsaufnahme und Dokumentation der vorhandenen Schul-IT, mit dem Ziel rechtzeitig den Austausch von Hardware in die Wege zu leiten
- Beratung und Unterstützung der Wertheimer Schulen bei Planung und Ausstattung der pädagogischen Schulnetzwerke
- gemeinsame Medienplanung mit den Wertheimer Schulen
- Begleitung der Schulen bei der Erarbeitung und Fortschreibung von Medienentwicklungsplänen
- Moderation eines jährlichen Erfahrungsaustausches aller Wertheimer Schulnetzwerkberater.

In der **Gemeinschaftsschule** hat die Stadt 2014 mit der Ausstattung aller Schüler der fünften Klassen mit iPads begonnen. Somit waren 2018 die Schüler der 9. und 10. Klassen und deren Klassenzimmer mit entsprechender Technik auszustatten. Alle Jahrgänge der GMS verfügen nun über iPads. Im **Dietrich-Bonhoeffer-Gymnasium** erhielten 2018 die Klassenzimmer Deckenbeamer.

Um die Auswirkungen der neuen Lehrpläne auf die Ausstattung der Grundschulen zu ermitteln, wurde an der **Grundschule Dertingen** ein kreisweit einmaliges Pilotprojekt initiiert. Daran sind neben der Stadt Wertheim und der Grundschule auch das Schulamt, das Landes- sowie Kreismedienzentrum beteiligt. Im Mai 2018 wurde das Projekt in einer Veranstaltung offiziell vorgestellt.

Sowohl die Grundschule Dertingen als auch alle anderen Grundschulen wurden mit Medienwägen ausgestattet. Damit können Beamer, Notebook und Soundanlage flexibel eingesetzt werden.

**Werkrealschule Urphar-Lindelbach, Gemeinschaftsschule Wertheim und Edward-Uihlein-Schule** wurden mit der aktuellen „Pädagogischen Musterlösung des Landes Baden-Württemberg“ (PaedML Linux) ausgestattet. Sie erhielten neue Server, gleichzeitig wurden die Computer ausgetauscht. Somit verfügen nun alle weiterführenden Schulen über neue Soft- und Hardware.

